

Hauptstadtbüro der DGHO • Alexanderplatz 1 • 10178 Berlin

IQWiG
Stellungnahme zum Vorbericht N05-03F
Prof. Dr. med. Peter T. Sawicki
Dillenburger Str. 27
51105 Köln

Berlin 1. Juni 2010

Stellungnahme der DGHO zum Vorbericht des IQWiG zu ‚Allogene Stammzelltransplantation mit nicht verwandtem Spender bei der Indikation Hodgkin Lymphom‘, N05-03 F

Die DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie e.V. nimmt zum Vorbericht N 05-03F zur Allogenen Stammzelltransplantation mit nicht verwandtem Spender bei der Indikation Hodgkin Lymphom wie folgt Stellung:

Durch Stadien - adaptierte Chemo- und Radiotherapie ist das Hodgkin Lymphom bei den meisten Patienten eine heilbare Erkrankung. Für eine kleine Gruppe jüngerer Patienten mit Therapie - refraktärem Hodgkin Lymphom bietet die allogene Stammzelltransplantation eine kurative Chance. Die Zahl betroffener Patienten wird in Deutschland auf 15 - 20 / Jahr geschätzt.

Der Gemeinsame Bundesausschuss hat das IQWiG am 15. 3. 2005 beauftragt, den Nutzen der allogenen Stammzelltransplantation mit nicht verwandtem Spender beim Hodgkin Lymphom zu bewerten. In seinem Vorbericht von dem 22. 4. 2010 kommt das Institut zu dem Schluss, dass es gerechtfertigt ist, den Patienten aufgrund mangelnder Therapiealternativen diese potenziell kurative Therapie anzubieten.

Die DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie e.V. begrüßt diese Bewertung. Sie entspricht dem Stand des Wissens und wird der Situation der Patienten gerecht.

Prof Dr. med. Gerhard Ehninger, Geschäftsführender Vorsitzender

An der Stellungnahme beteiligte DGHO Mitglieder:

Prof. Dr. Bernhard Wörmann
Prof. Dr. med. Martin Bornhäuser
Prof. Dr. med. Ralph Naumann
Prof. Dr. med. Andreas Engert